

Praktikumsbericht: Pressestelle der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Vom 27. Juli bis zum 15. September habe ich ein Berufspraktikum in der Stabsstelle "Presse und Kommunikation" der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) absolviert. In den ersten drei Wochen habe ich das tägliche Presseecho erstellt, wobei die Tageszeitungen Kieler Nachrichten, Flensburger Nachrichten und Lübecker Nachrichten sowie das Onlineportal www.pressrelations.de auf Artikel durchsucht wurden, welche die Universität oder deren Einrichtungen thematisierten. Hierbei galt es sämtliche Berichte, beispielsweise über Professoren, Studenten und Aktionen der CAU sowie bildungspolitische Nachrichten zu selektieren.

Anschließend wurden die entsprechenden Textstellen (z.B. Namen der Professoren oder Institute) markiert um eine schnellere Durchsicht und Archivierung zu ermöglichen.

Nach der regelmäßigen Abgabe und dem Durchlauf des Presseechos in der Abteilung wurden die unterschiedlichen Artikel nach einem vorgegebenen Ablagesystem nummeriert und archiviert. Beiträge aus dem Fernsehen über die Christian-Albrechts-Universität wurden auf Video aufgenommen und im Medienarchiv vermerkt.

Neben dieser Tätigkeit waren meine Aufgaben in den ersten drei Wochen von sehr abwechslungsreicher Art. Ich habe zeitweise Telefonanfragen der Presse entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet. Ich wurde außerdem mit einer Onlinerecherche zur Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder beauftragt, in deren Rahmen ich möglichst aktuelle Berichte aus mehreren großen deutschen Tageszeitungen sowie von verschiedenen Internetseiten (Universität Bremen, Universität Hamburg, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Wissenschaftsrat, Bundesministerium für Bildung und Forschung) zusammengestellt habe.

In der zweiten Woche habe ich als Statist in dem Imagefilm der CAU mitgewirkt und weitere Statisten betreut. Auch in die Besorgung von Requisiten, in diesem Fall die maßstabsgetreue Plastik eines menschlichen Skeletts aus dem Anatomischen Institut war ich involviert. Dieses wurde nach Nutzung unbeschädigt wieder dem Institut übergeben.

Im Kontext der Dreharbeiten wurden zusätzlich mehrere Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter auf der Dachterrasse des Universitätshochhauses interviewt. Hier war es meine Aufgabe die Damen und Herren zu empfangen und

gegebenenfalls kurz freundlich aufzuhalten, falls der/die vorherige Kandidat/in noch nicht fertig mit den Aufnahmen war. Vorher hatte ich den Tag über das Kamerateam der "Forward Filmproduktion" bei weiteren Aufnahmen auf dem Campus begleitet und half auch beim Abbau der Technik mit.

Im weiteren Verlauf des Praktikums wurde mir dann die Gelegenheit geboten eine erste Pressemeldung für die "Deutsch-Israelische Sommerakademie 2010" zu formulieren. Diese wurde anschließend gemeinsam mit mir zwecks eines besseren Lerneffekts korrigiert und überarbeitet bevor das Präsidium und die beteiligten Wissenschaftler diese freigaben.

Auch Arbeiten die man primär mit dem Begriff "Büro" verbindet blieben mir nicht fremd. So galt es zum Beispiel Förderanträge ordentlich zu kopieren und abzuheften sowie Akten in das Archiv der Pressestelle zu bringen, um sie dort einzusortieren. Frau Y. beauftragte mich weiterhin mit einer Recherche zum Thema "Web 2.0 an Hochschulen", um dieses Thema bei der nächsten Teamsitzung vorzustellen.

Die erste Teamsitzung, der ich nach knapp 4 Wochen beiwohnte, war sehr informativ und bot einen Einblick in die interne Verwaltung sowie die Aufgabenbereiche der Stabsstelle Presse und Kommunikation.

In der Woche darauf besuchte ich meine erste Pressekonferenz zur Deutsch-Israelischen Sommerschule 2010, die im Wissenschaftszentrum stattfand. Außer den Organisatoren war ein Pressevertreter der Kieler Nachrichten anwesend, der ungefähr nach einer halben Stunde genug Informationen für seinen Artikel gesammelt hatte. Nach diesem kleinen Einblick in die Pressearbeit wurde mir die Aufgabe übertragen für die "unizeit" zu recherchieren. In der universitätsinternen Zeitung soll nach regelmäßigen Artikeln zu "Großen Forschern von der Förde" nun eine neue Reihe erscheinen. Für diese Artikel bekam ich eine Liste mit weiblichen Personen, die im Zusammenhang mit der Kieler Universität entweder Herausragendes geleistet haben oder als erste Frauen wichtige Ämter besetzten.

Diese Attribute galt es per Onlinerecherche nun herauszufinden, um die endgültigen Kandidatinnen für die Artikelreihe auszuwählen.

Nach dieser ausgiebigen Informationssammlung wurde ich in die Expertendatenbank eingewiesen. Diese ist ein Service der Pressestelle um das Vermitteln von Experten zu bestimmten Themen zu erleichtern. Jede/r Professor/in, der/die dort aufgeführt ist, hat dazu selbstverständlich seine Zustimmung erteilt und nach den aktuellen

Stellenbesetzungen an der Universität wurde jede/r neue Professor/in kontaktiert und nach Freigabe in die Datenbank eingepflegt.

Am Freitag den 27.8. war ich bei dem Richtfest für die zwei neu errichteten Gebäude in der Leibnizstraße zugegen, wo ich mit Frau Y. nach den Reden des Präsidenten und des Wissenschaftsministers bei der Pressebetreuung assistierte. Nach dieser Veranstaltung musste anschließend die Kamera wieder in das Büro gebracht werden, weil am gleichen Tag die Montierung der CAU-Werbeschilder an der Eisenbahnbrücke über der Olshausenstraße bildlich dokumentiert wurde. Die Woche darauf begann mit der Weiterführung der Montage an der Fußgänger- und Autobahnbrücke. Hier assistierte ich dem zuständigen Kollegen der Pressestelle aufgrund des regnerischen Wetters.

Als nächste Aufgabe stand mir die Aktualisierung von Kontaktdaten der größten ausländischen Tageszeitungen bevor. Hierzu wurden die Internetadressen der jeweiligen Zeitung gesucht um dort im Impressum E-Mail-Adressen und Firmensitz zu prüfen. Anschließend galt es die Daten mit einer Liste zu vergleichen und entsprechende Änderungen vorzunehmen, falls sich zum Beispiel die E-Mail-Adresse oder der Firmensitz über die Jahre geändert haben.

Außerdem bekam ich die Aufgabe, für eine von mir verfasste Pressemeldung zum Einschreibungsbeginn für zulassungsfreie Fächer, ein Pressefoto zu machen. So habe ich die Einschreibungsphase im Foyer des Universitätshochhauses fotografiert, während dort die angehenden Erstsemester Schlange standen. Aufgrund meiner Größe konnte ich den Andrang gut festhalten. Zuvor wurde ich durch Frau Y. in die Handhabung der Pressekamera eingewiesen.

In der darauf folgenden Woche wurde am Montag auch eine Pressemeldung zum Alumni CUP von mir verfasst und unter meiner Urheberschaft online gestellt, welche aufgrund der Neustrukturierung der Universitätshomepage visuell mit so genannten "Thumbnails" (Miniaturansicht der Bilder) auf der Frontseite abgebildet werden konnte. In den letzten zwei Wochen wurde mir wieder das Presseecho zugeteilt. Nebenbei bearbeitete ich noch eine Servicemeldung zu dem Wissenschaftskongress "Die Schlüsselprobleme der Menschheit und ihre Bedeutung für die Pädagogik". Diese unterschied sich insofern von einer normalen Pressemeldung, dass ein längerer, vorgegebener Text auf die wichtigsten Informationen gekürzt werden sollte. Danach kontaktierte ich den zuständigen Leiter des Kongresses, mit einer Bitte um Freigabe der Meldung.

Zusätzlich wurde ich noch in den Adressmanager eingeführt, welcher es ermöglicht, Adressen, Telefonnummern, Mails und Informationen in einer flexiblen Datenbank zu verwalten und zum Beispiel Listen für Serienbriefe zu bilden.

Zusammenfassend bin ich mit dem Praktikum sehr zufrieden gewesen. Nach der Umstellung vom Studium auf einen 8 Stunden Arbeitstag habe ich einen guten Einblick in die Betriebsabläufe der Pressestelle gewonnen und wurde regelmäßig an Projekten und den wöchentlichen Themenbesprechungen beteiligt. Das Arbeitsklima war positiv, auch wenn es viel zu tun gab. Somit kann ich ein Praktikum in der Pressestelle der CAU jedem empfehlen, der einen Einblick in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (im universitären Rahmen) haben möchte.